

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-0208/04
von Ioannis Averoff (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Probleme bei den Städtepartnerschaften

Im Sinne des Weißbuchs der Europäischen Kommission zum Europäischen Regieren erfolgt die Einrichtung von Städtepartnerschaften im Rahmen der Bemühungen der EU zur Stärkung des Europäischen Bewusstseins über den Dialog mit ihren Bürgern und das Bestreben, diese aktiv am europäischen Aufbauwerk zu beteiligen.

Allerdings treten zum Zeitpunkt, zu dem die Bedeutung des obengenannten Prozesses immer stärker hervorgehoben wird, sowie im historischen Augenblick der Erweiterung der Union, wo das Bewusstsein der Bürger für die europäische Identität gestärkt werden müsste, bei den Städtepartnerschaften Organisationsprobleme auf. So sind unter Verstoß gegen das Verfahren für die Gewährung von Zuschüssen bewilligte und im März 2003 durchgeführte Programme nicht bezahlt worden, und zwar ohne offizielle Information oder Begründung von Seiten der zuständigen Dienststelle der Europäischen Kommission. Diese Tatsache macht nicht nur die Ziele dieser Partnerschaften zunichte, sondern beschwört auch eine äußerst unangenehme Situation für die örtlichen Behörden herauf, die die finanzielle Belastung der Durchführung übernommen haben und natürlich gegenüber den Bürgern Rechenschaft ablegen müssen.

An die Kommission wird die Frage gerichtet, aus welchen Gründen sich die Zahlung der Zuschüsse verzögert hat und was sie zu tun gedenkt, damit die Städtepartnerschaften künftig reibungslos funktionieren können.